

amriswil

.info

KULTUR **Tipp!**

=====

JUBILÄUM

150 JAHRE STADTHARMONIE

=====

Sa, 10. Oktober | 14 und 19.30 Uhr

Pentorama Amriswil

Treffpunkt Am Samstag, 14. November, findet bereits die achte Ausgabe des Weltsuppenfestivals «SOPA» statt. Seite 4	Tradition Der Herbstmarkt lockte am Mittwoch mit Leckereien und Fahrgeschäften zahlreiche Besuchende nach Amriswil. Seite 6	Tatkraft Die Jugend- und Familienbegleitung erhöht ihre Pensen, um mehr Familien direkt unterstützen zu können. Seite 7
---	---	---

Die Redaktion wünscht schöne Herbstferien

In eigener Sache Die Blätter beginnen, sich bunt zu färben, und die Herbstferien sind bereits in der Halbzeit. Wie jedes Jahr legt auch das amriswil.info eine kurze Pause ein. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 23. Oktober. Während der Auszeit bleiben Interessierte auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram sowie auf amriswil.ch/aktuellesinformationen auf dem Laufenden. Eingesandte für die erste Ausgabe nach der Herbstpause sind bis spätestens Dienstagabend, 20. Oktober, an redaktion@amriswil.ch zu senden. Inserate können ebenfalls bis Dienstag, 20. Oktober, um 14 Uhr an inserate@stroebele.ch gesendet werden. Nun wünscht die Redaktion den Leserinnen und Lesern sonnige Ferien und eine farbenfrohe Herbstzeit.

(dot)

«Donnschtig-Jass»-Shirts zu verschenken

Erinnerung Die T-Shirts vom «Donnschtig-Jass» sind in den Grössen XS, S und M während der Öffnungszeiten der Kanzlei kostenlos erhältlich.

[➤ Mehr auf Seite 2](#)

Was Amriswil morgen braucht

Politik Im Hinblick auf die Stadtratswahlen vom 29. November sprechen Samuel Svec und Christian Stricker über ihre politischen Schwerpunkte. Verkehr, Sicherheit und neue Begegnungsorte gehören ebenso dazu wie die Frage, in welche Richtung sich Amriswil entwickeln soll.

[➤ Mehr auf Seite 5](#)

Wenn der Herbst zur Arbeit wird

Werkhof Der Herbst zeigt sich von seiner besten Seite: bunte Blätter, viel Sonne und milde Temperaturen. Doch irgendwann landen die Blätter auf dem Boden. Was geschieht dann mit ihnen? Werkhofleiter Philipp Huber verrät, welche Arbeiten im Herbst anstehen und wie sich sein Team auf den Winter vorbereitet.

[➤ Mehr auf Seite 7](#)

Im YOYO wird zu Pinsel und Farbröller gegriffen

Jugendarbeit Der Jugendtreff YOYO erhält in den Herbstferien einen neuen Anstrich. Bei der Renovation packen die Jugendlichen selbst mit an. Unterstützt wird das Team dabei vom Malergeschäft Fischer.



Bilder: dot/pd

Die Renovationsarbeiten starteten am Dienstagmorgen. Zuerst wurde alles abgeklebt (o.L.), bevor die Wände angeschliffen und grundiert wurden.

Als die Tür des Jugendtreffs YOYO aufschwingt, hört man bereits die ersten Töne von Coolios «Gangsta's Paradise». Zwei Jugendliche stehen mit Leiter und Klebeband vor den königsblauen Wänden. Im YOYO wird gestrichen – und die Jugendlichen greifen dabei selbst zu Pinsel und Farbröller.

Von Königsblau zu Hellgrau

«Wir streichen die Wände in einem hellen Grau und die Bühne wird schwarz», sagt YOYO-Leiter Raphael Gnägi. Der Wunsch, den Jugendtreff umzugestalten, bestand schon seit einigen Jahren. «Immer wieder wurden wir darauf angesprochen, dass das YOYO mal einen neuen Anstrich gebrauchen könnte. Das haben wir in diesen Herbstferien nun in Angriff genommen», erzählt Gnägi. Statt Ferienprogramm wurde diese Woche zum Pinsel gegriffen. Die Farbauswahl trafen Raphael Gnägi und das Leiterteam zusammen mit dem Profi. «Luca Fischer vom Malergeschäft Fischer beriet uns bei der Aus-

wahl. Das helle Grau soll freundlich und neutral wirken», betont er. Die Entscheidung für den Farbton wurde bewusst ohne die Jugendlichen getroffen: «Bei so vielen Geschmäckern ist es schwierig, sich zu einigen. Das hatten wir auch schon versucht und das Resultat ist ein rot-schwarzer Raum», schmunzelt Gnägi.

Unterstützung vom lokalen Gewerbe

Die Farbe und das Malzubehör kommen direkt aus dem Malergeschäft. «Wir wollten hochwertige Farbe und Luca kenne ich bereits von anderen Malprojekten im YOYO», erklärt der Jugendtreffleiter. «Er lieferte mir Farbe, als eine Gruppe Mädchen die Hauswand nach einer Kritzelaktion streichen sollte. Eine Rechnung haben wir bis heute nicht bekommen», erinnert er sich. Auch für die jetzige Renovation werden Pinsel, Farbröller und Abdeckutensilien vom Malergeschäft Fischer zur Verfügung gestellt. Lediglich die Farbe muss der Jugendtreff selbst bezahlen. «Ich schätze es sehr, dass der Jugendtreff vom lokalen Gewerbe unterstützt wird», so Gnägi.

Jugendliche packen mit an

Die Renovation im YOYO soll innert drei Tagen über die Bühne gehen: «Es ist ein sportliches Ziel, aber ich bin guter Dinge, dass alles klappt.» Auch das Betriebsteam packt mit an. Die 20 Jugendlichen, die jeweils eine Stunde pro Woche im YOYO arbeiten, beteiligen sich nun auch an der Renovation. «Da der Wunsch nach einer Veränderung teils aus dem Betriebsteam stammt, dürfen die Jugendlichen auch gerne Hand anlegen», sagt Raphael Gnägi. Erst werden alle Wände abgeklebt. «Danach schleifen wir die königsblaue Farbe ab, bevor eine Schicht mit Grundierung aufgetragen wird», erklärt er. Zum Schluss kommt die neue Farbe in zwei Schichten auf die Wände. «Jeder und jede Jugendliche hat andere Fähigkeiten. Beim Abkleben ist mehr Fingerspitzengefühl gefragt», betont Gnägi. «Die Herausforderung für uns Leiter liegt dabei darin, die Fähigkeiten richtig einzuschätzen.» Sollten die drei Tage doch zu ambitioniert sein, wäre das Leiterteam des YOYO bereit, den letzten Feinschliff zu tätigen. Damit das YOYO in neuem Glanz erstrahlt.

(dot)

WERBUNG



«Donnschtig-Jass» zum Anziehen



Noch in den Grössen XS, S und M verfügbar.

Erinnerung Fast auf den Tag genau vor zwei Monaten sah man auf dem Marktplatz unzählige Personen mit schwarzen T-Shirts mit dem roten Apfel umherlaufen. Am Abend der «Donnschtig-Jass»-Aufzeichnung trugen die Helferinnen und Helfer die von der ISA produzierten T-Shirts und sorgten damit für einen einheitlichen Auftritt rund um den grossen Anlass. Der rote Apfel wurde dabei schnell zu einem sichtbaren Zeichen des besonderen Abends in Amriswil. Wer ein Stück «Donnschtig-Jass»-Geschichte zum Tragen haben möchte, kann in der Kanzlei im Stadthaus eines der Shirts abholen. Die Grössen XS, S und M sind noch verfügbar. So kann ein kleines Erinnerungsstück an den einmaligen Sommerabend auf dem Marktplatz mit nach Hause genommen werden. Es gilt das Motto: «Es hät, solangs hät». Die T-Shirts können während der Öffnungszeiten der Kanzlei und bis Ende Oktober kostenlos abgeholt werden. (dot)



Kommunale Wahlen: Zehn Kandidierende für acht Stadtratssitze

Politik Am 29. November werden in Amriswil der Stadtpräsident und der achtköpfige Stadtrat für die Amtsdauer 2027 bis 2031 gewählt. Für das Stadtpräsidium tritt Gabriel Macedo erneut an, für den Stadtrat kandidieren zehn Personen.

Für das Stadtpräsidium kandidiert der amtierende Stadtpräsident Gabriel Macedo (FDP) erneut. Bis zum Ablauf der Eingabefrist am 5. Oktober ist bei der Stadtkanzlei ein Wahlvorschlag der FDP eingegangen. Macedo ist damit der einzige offiziell vorgeschlagene Kandidat. Auch andere Personen sind jedoch wählbar.

Zehn Kandidierende für acht Sitze

Für die acht Sitze im Stadtrat liegen zehn Wahlvorschläge vor. Sechs bisherige Mitglieder treten erneut an: Claude Brunner (SVP), Nicole Egli-Soller (FDP), Adrian Fisch (SVP), Petra Stoios (SP), Samuel Svec (FDP) und Felix Würth (SVP). Neu kandidieren Patricia Fischer (GRÜNE), Andrea Koller (SVP), Robin Spiri (Aufrecht) und Christian Stricker (EVP).

So wird gewählt

Die Wahl erfolgt im Majorzverfahren. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr. Erreichen mehr Personen als Sitze vorhanden sind das absolute Mehr, sind jene mit den meisten Stimmen gewählt. Werden nicht genügend Sitze besetzt, kommt es am 28. Februar 2027 zu einem zweiten Wahlgang. Dann sind die Personen mit den meisten Stimmen gewählt. Für die Wahl des Stadtpräsidenten



Bild: dot

Am 29. November finden in Amriswil die kommunalen Wahlen statt.

beziehungsweise der Stadtpräsidentin ist der hellblaue Wahlzettel, für die Stadtratswahl der gelbe Wahlzettel vorgesehen. Beide Wahlzettel müssen handschriftlich ausgefüllt werden. Im Majorzverfahren darf jeder Name nur einmal aufgeführt werden. Beim brieflichen Abstimmen muss zudem der Stimmrechtsausweis unterschrieben werden.

Stille Wahl bei GRPK und Wahlbüro

Bei der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) sowie beim Wahlbüro kommt es zu keiner Urnenwahl. Für beide Gremien gingen bis zum Ablauf der Eingabefrist gleich viele Vorschläge ein, wie Sitze zu vergeben sind. Der Stadtrat konnte die vorgeschlagenen Personen deshalb als gewählt erklären. (dot)

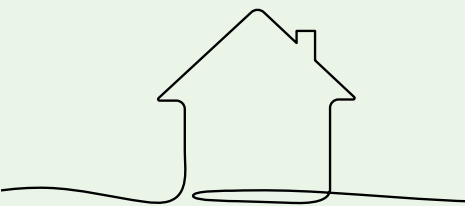
Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: KLÄSI Fahrzeugbau AG, Im Vorland 1, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: KLÄSI Fahrzeugbau AG, Im Vorland 1, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Erweiterung Produktionshalle mit 3 Container und Einbau Fenster bestehende Produktionshalle (bereits ausgeführt)
Bauparzelle: 6174, Im Vorland 1, 8580 Amriswil
Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: vom 9. Oktober bis 28. Oktober 2026

Bauverwaltung
071 414 11 12



Stadt Amriswil



Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 29. September 2026:
Germann-Forster, Olga, von Lütisburg SG, geboren am 05. Januar 1929, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im Familienkreis statt.

Stadt Amriswil



Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 17. September 2024 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- IKVA - Islamischer Kulturverein Amriswil, Buchenhölzlistrasse 10, 8580 Amriswil, Umnutzung Büroräume zu Versammlungs-/Begegnungsraum, Buchenhölzlistrasse 10, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6010, Vers.-Nr. 1-1512
- Ernst und Lotti Sutter, Rebhaldenstrasse 5, 8580 Amriswil, Anbau Garage und Sitzplatzüberdachung, Rebhaldenstrasse 5, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6225, Vers.-Nr. 1/1723
- Pascal Sutter, Seestrasse 24, 8597 Landschlacht, Abbruch Schopf/Garage, Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Montage Aussen-Wärmepumpe, Rebhaldenstrasse 5a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6703, Vers.-Nr. 1-1815
- Lara Marissa Conradt und Boas Schindler, Bühlacker 15a, 8581 Schocherswil, Änderung Böschungssicherung / Erstellung Trockenmauer, Bühlacker 15a, 8581 Schocherswil, Parz.-Nr. 7406, bei Vers.-Nr. 5-782

Beat Soller folgt auf Jonas Pauli



Bild: Archiv

Ab dem 1. November wird Beat Soller für die Pflege des Amriswiler Friedhofs verantwortlich sein.

Friedhof Beat Soller übernimmt ab November die Pflege der Amriswiler Friedhöfe. Als ausgebildeter Gärtner bringt er langjährige Erfahrung im Garten- und Pflanzenbau mit.

Die Sonne geht langsam am Horizont auf und eine dünne Nebelschicht liegt über dem Boden. Auf den Friedhöfen der Stadt Amriswil ist alles ruhig. Doch auch an einem solchen Morgen gibt es einiges zu tun. Damit die Friedhöfe für Besucherinnen und Besucher sauber und gepflegt bleiben, ist seit Juli 2025 Jonas Pauli zuständig. Er übernahm die Verantwortung für die Friedhöfe Oberaach, Hagenwil und Amriswil von Jörg Schweizer. Per 2. Oktober beendet Jonas Pauli seine Tätigkeit als Friedhofsgärtner in Amriswil.

Beat Soller übernimmt ab November

Mit Beat Soller hat die Stadt einen Nachfolger gefunden. Soller verfügt über eine Ausbildung als Topfpflanzen- und Schnittblumengärtner und absolvierte diverse Weiterbildungen. Zudem hat er langjährige Erfahrung im Bereich Garten- und Pflanzenbau. Beat Soller wird seine Stelle als Friedhofsgärtner in Amriswil am 1. November in einem 80-Prozent-Pensum antreten. Neben seinen Aufgaben als Friedhofsgärtner wird er auch für die Begleitung der Bestattungen zuständig sein. Bis zum Start von Soller wird der stellvertretende Werkhofsleiter Thomas Schärz die Aufgaben übernehmen. Für Transporte und Einsargungen arbeitet die Stadt weiterhin mit Thalmann Bestattungen zusammen. (dot)

Kolumne

Ein Drama
in drei Tagen

Von Jacqueline Rutishauser

Der Versuch, unseren Kindern Aufgaben zu übertragen, kostet oft mehr Nerven, Zeit und manchmal sogar Geld als das Selbermachen. Wenn ich unserem Nachwuchs Aufgaben aufbrumme, die in 15 bis 20 Minuten erledigt wären, schaffen es unsere Kinder, den ganzen Tag darum herumzuleben, ohne einen Finger zu krümmen. Haben sie nach der x-ten und mittlerweile lauten Aufforderung endlich angefangen, reicht ein Moment der Unaufmerksamkeit aus und sie sind bereits wieder verschwunden. Wenn wir Eltern uns nicht wie Kletten an sie hängen, wird keine Arbeit beendet. So war es auch am Samstag der Kulturnacht, an der wir mit unserem Geschäft teilnahmen. Da ich an diesem Nachmittag keine Zeit hatte, beauftragte ich einen meiner Söhne, den Rasen zu mähen – eine Aufgabe, die ich normalerweise nur ungern aus der Hand gebe. Das Ergebnis: Am Sonntagnachmittag hatte sich der Rasenmäher noch keinen Millimeter weder nach rechts noch nach links bewegt und unser Rasen war folglich immer noch gleich lang. Natürlich wäre es am Montag einfacher gewesen, unser Grundstück schnell selbst zu mähen. Aber genau darauf legte mein Sohn es an: Füsse stillhalten, unauffällig verdrücken und Mami macht das dann schon. Seine Rechnung ging nicht auf. Am Montagnachmittag nach der Schule musste er ran. Weil der Mäher nicht anspringen wollte, bat er seinen Bruder um Hilfe. «Leerer Benzintank», stellte dieser fest und wollte zeigen, wie man nachfüllt. Woran es schlussendlich scheiterte – an fehlender Lese- oder Fremdsprachenkompetenz (auf dem Deckel stand «Oil»), selektivem Tunnelblick oder dem Wunsch, schnell fertig zu werden –, weiss ich nicht. Auf jeden Fall füllten die zwei Helden das Benzin nicht in den Tank, sondern direkt ins Öl. Wenigstens wussten sie so viel, dass der Rasenmäher nun unter keinen Umständen angelassen werden durfte, und meldeten mir ihr Missgeschick, was ich ihnen, nach dem ersten Dampfablassen, auch zu gute halten musste. Jetzt liess ich erst recht nicht locker. Da in unserer Gärtnerei mehrere Rasenmäher stehen, musste der Nachwuchs eben einen anderen holen. Kurz darauf stand ein herrenloser Mäher auf dem gemähten Rasen. Nachdem ich das Kind wieder in seiner Höhle ausfindig gemacht hatte, musste er sich eben nochmals aufraffen, um die Maschine wegzuräumen. Ein innerer Instinkt liess mich den Kompost kontrollieren: Kein Rasenabschnitt weit und breit. Also piff ich meinen Sohn erneut zurück. Erst nachdem der Sack geleert und der Mäher ordnungsgemäss versorgt war, hatte das ganze Drama ein Ende.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Dominique Thomi (dot), Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch Auflage: 7600 Exemplare Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Kultureller Austausch
über Grenzen hinweg

Kultur Am vergangenen Freitag fand in Radolfzell die traditionelle Kulturnacht statt, an der auch eine Delegation aus Amriswil teilnahm.



100 Jahre Judith Gehrig



Am 1. Oktober feierte Frau Judith Gehrig im Restaurant golf & gnuss in Erlen im Kreis ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Stadtrat Claude Brunner (l.) überbrachte dem Geburtstagskind einen bunten Blumenstrauss sowie die besten Wünsche aus dem Stadthaus. Alles Gute weiterhin, Frau Gehrig!

a.lebenmitkultur



Einblicke aus Radolfzell jetzt auch online

Videoblog Die 22. Radolfzeller Kulturnacht zeigte einmal mehr, wie vielfältig und lebendig Kultur sein kann – mit über 80 Kunschtschaffenden an mehr als 30 Orten. Eine Amriswiler Delegation besuchte die Partnerstadt am letzten Freitagabend. Mit dabei war auch der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil, der ein paar Eindrücke dieser besonderen Kulturnacht eingefangen hat. Den kurzen Film gibt es jetzt auf lebenmitkultur.ch und auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Amriswil.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
 Mehr Videos auf Facebook

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.

“

Wir gratulieren
den Jubilaren
zum Geburtstag
und zum
Hochzeitstag
und wünschen
alles Gute!

Hochzeiten

- 15. Oktober:** Dora und Wolfgang Burkhalter, Diamantene Hochzeit
- 19. Oktober:** Liselotte und Hanspeter Schmid, Eiserne Hochzeit
- 22. Oktober:** Silvia und Walter Haas, Goldene Hochzeit

Geburtstage

- 09. Oktober:** Elsa Münger, 91 Jahre, 8580 Amriswil
- 10. Oktober:** Josef Boppart, 96 Jahre, 8580 Amriswil
- 15. Oktober:** Hans Studer, 80 Jahre, 8580 Amriswil
- 16. Oktober:** Lina Eglauf, 101 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil
- 18. Oktober:** Anastasia Verardo, 90 Jahre, 8580 Amriswil
- 19. Oktober:** Elsbeth Bissegger, 80 Jahre, 8580 Amriswil
- 20. Oktober:** Ruth Rüegg, 95 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil
- 21. Oktober:** Rita Berger-Baumgartner, 85 Jahre, 8580 Amriswil

Achtes «SOPA» im Pentorama



Das «SOPA» findet am 14. November statt.

Anlass Am Samstag, 14. November, steht das Pentorama Amriswil wieder ganz im Zeichen der internationalen Kulinarik und Unterhaltung. Das Weltsuppenfestival «SOPA» wird zum achten Mal zum kunterbunten Treffen verschiedenster Kulturen. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf Suppe à discrétion zum unschlagbar günstigen «SOPA»-Eintrittspreis freuen. Nebst mehreren bewährten Vereinen, Gruppen und Institutionen, die jeweils ein bis zwei Suppen anbieten, gibt es neu eine Vertretung aus Nordamerika. Anwesend sein werden auch die KulturcoaCHes der Stadt Amriswil. Weitere Infos folgen.

(red)

Gebäudeversicherung wird neu

Kanton Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat die Botschaft zur Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Das Gesetz aus dem Jahr 1976 soll an die heutigen Verhältnisse angepasst und übersichtlicher gestaltet werden. Die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) versichert rund 105'000 Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden und ist zudem für Aufgaben im Feuerwehrewesen und im vorbeugenden Brandschutz zuständig. Mit der Revision sollen auch neue Herausforderungen wie die zunehmenden Elementarereignisse infolge des Klimawandels berücksichtigt werden. Neu ist ein kostenloses Einspracheverfahren vorgesehen. Versicherte können Einwände damit zunächst unkompliziert bei der GVTG vorbringen. Die Revision setzt zudem die Motion «Flexibilisierung der Finanzierung der Gebäudeversicherung» um.

(red)

Zielen. Treffen. Besser werden.

Schiesssport Die Schützengesellschaft Amriswil bietet ab dem 14. Oktober einen Luftgewehrkurs in der Regionalen Schiessanlage Almensberg (RSA) an. Der Kurs richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger sowie an Personen mit Erfahrung im Sportschiessen. Unter fachkundiger Anleitung werden unter anderem der sichere Umgang mit dem Sportgerät, Anschlag, Atem- und Zieltechnik, Schussanalyse sowie die mentale Vorbereitung vermittelt und trainiert. Der Kurs umfasst 20 Lektionen à maximal 90 Minuten, inklusive jeweils 30 Minuten für das Einrichten und Aufräumen. Trainiert wird auf der 10-Meter-Indoor-Anlage der RSA. Die Kurskosten betragen 100 Franken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter www.schuetzen-amriswil.ch/verein/anmeldung_2026. Weitere Informationen sind unter www.schuetzen-amriswil.ch/news erhältlich.

(red)

«Cyclomania»: Mit dem Velo durch den September

Bewegung 30 Tage und gemeinsam über 70'000 Kilometer: Auch in diesem Jahr lud «Cyclomania» dazu ein, im Alltag möglichst oft aufs Velo zu steigen. In Amriswil beteiligten sich 317 Personen an der Challenge.

Vom 1. bis 30. September fand in Amriswil die Velo-Challenge «Cyclomania» statt. Während 30 Tagen konnten die Teilnehmenden mit dem Velo und zu Fuss Kilometer sammeln und dabei an verschiedenen Verlosungen teilnehmen. Organisiert wurde die Challenge von der Stadt Amriswil in Zusammenarbeit mit Pro Velo. Amriswil beteiligte sich in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal an «Cyclomania». Insgesamt 317 Personen nahmen an der Challenge teil und legten gemeinsam rund 74'000 Kilometer mit dem Velo zurück.

Hauptpreis verlost

Unter den Teilnehmenden wurde als Hauptpreis ein Jahresabonnement von Update Fitness im Wert von 699 Franken verlost. Gewonnen hat Erik Breitkreuz. Die Preisübergabe wird von der Stadt Amriswil koordiniert. «Cyclomania» fand in diesem Jahr in 28 Gemeinden und Städten in der ganzen Schweiz statt. Über 15'000 Personen nahmen teil und legten gemeinsam rund 2,7 Millionen Kilometer mit dem Velo zurück. Auch die teilnehmenden Gemeinden traten in einem Wettbewerb gegeneinander an. Dabei wurde bewertet, wo die meisten und aktivsten Personen mitmachten. Den ersten Platz belegte wie bereits im vergangenen Jahr Wohlen bei Bern. Auf den weiteren Podestplätzen folgten Cham und Kreuzlingen. Amriswil erreichte den 19. Platz von 27.

Wertvolle Daten für die Verkehrsplanung

Mit der Velo-Challenge soll nicht nur die Bevölkerung zum Velofahren motiviert werden. Im Gemeindewettbewerb belegte Amriswil den



Bild: pd

Amriswil belegte den 19. Platz in der diesjährigen «Cyclomania»-Challenge.

19. Platz. Die Aktion liefert auch Daten, die für die Verkehrsplanung genutzt werden können. Über die «Cyclomania»-App konnten die Teilnehmenden freiwillig ihr Mobilitätsverhalten aufzeichnen lassen. Die daraus gewonnenen Daten werden anonymisiert und den Gemeinden nach Abschluss der Challenge zur Verfügung gestellt. Sie zeigen unter anderem, wel-

che Wege mit dem Velo zurückgelegt werden und wo sich Verbesserungen am Velonetz anbieten. So können die Daten dazu beitragen, das Velonetz weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zur Velo-Challenge und zu «Cyclomania» gibt es unter www.cyclomania.ch. Die nächste Ausgabe der Challenge findet im September 2027 statt.

(dot)

Strategischer Liegenschafts Kauf im Zentrum

Schule Die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri hat im Rahmen ihrer strategischen Schulraumplanung die Liegenschaft an der Winkelriedstrasse 3 in Amriswil erworben.

Am Strategieseminar vom Frühsommer 2026 setzte sich die Schulbehörde zusammen mit den Schulleitungen intensiv mit den Herausforderungen und Perspektiven der künftigen Schulraumentwicklung auseinander. Dabei wurden zentrale strategische Leitlinien für die Weiterentwicklung der Volksschulgemeinde festgelegt. Dazu gehört auch der gezielte Erwerb von Land und Immobilien, um langfristig genügend Handlungsspielraum für den dringend benötigten Schulraum sicherzustellen. Die Schulbehörde hat gemäss Gemeindeordnung die Kompetenz, Grundstücksgeschäfte bis zu einem Betrag von 1,2 Millionen Franken ohne Abstimmung an der Urne zu tätigen. Das ist wichtig, um strategische Landreserven frühzeitig zu sichern.

Raum für künftige Entwicklungen

Mit dem Kauf der Liegenschaft an der Winkelriedstrasse schafft die Schulbehörde angrenzend an den Kindergarten Park wichtige Voraussetzungen, um auf künftige Entwicklungen im Zentrum von Amriswil flexibel reagieren zu



Bild: pd

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri kaufte eine Liegenschaft an der Winkelriedstrasse.

können. Gleichzeitig sichert die VSG wertvolle Flächen und bestehende Immobilien zur schulischen Nutzung. Die Schulbehörde ist überzeugt, mit diesem strategischen Landerwerb die Grundlage für eine nachhaltige Entwick-

lung der Volksschulgemeinde weiter zu stärken. Dadurch bleibt die VSG auch künftig handlungsfähig und kann den erforderlichen Schulraum an geeigneter zentraler Lage bereitstellen.

(red)

Sicher unterwegs, gemeinsam vorwärts – Amriswil weiterentwickeln

Politik Am 29. November wählt Amriswil einen neuen Stadtrat. amriswil.info stellt in einer Serie die Kandidierenden vor. Heute geben Samuel Svec und Christian Stricker Einblick in ihre Motivation, ihre politischen Schwerpunkte und ihre persönlichen Ansichten – und verraten, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen.



Samuel Svec (FDP) kandidiert erneut für den Amriswiler Stadtrat.

Samuel Svec, Sie gehören dem Stadtrat bereits seit 2023 an. Was reizt Sie an einer weiteren Amtsperiode?

Meine Familie ist seit Generationen in Amriswil zuhause. Durch meine Engagements in verschiedenen Vereinen und Organisationen pflege ich ein grosses Netzwerk an Bekanntschaften. Im regelmässigen Dialog hole ich Feedback zur Entwicklung von Amriswil ab und bringe dieses im Stadtrat ein. Die Projekte in meinem Ressort Verkehr und Sicherheit dauern oftmals über eine Legislatur hinaus. Dazu gehören etwa die Patrouillen auf dem Stadtgebiet, die seit Anfang 2025 laufen, sowie die Entwicklungen an neuralgischen Verkehrspunkten. Gerne würde ich meine angefangenen Arbeiten weiter vorantreiben. Es reizt mich und bereitet mir Freude, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und das zukünftige Amriswil aktiv mitzugestalten.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Ich würde mich weiterhin für Verkehrsoptimierungen in Amriswil sowie die Umsetzung eines Langsamverkehrskonzepts stark machen. Das Aufgaben- und Zuständigkeitsgebiet mit Kanton und Bund ist sehr komplex und benötigt viel Ausdauer. Mir ist ausserdem sehr wichtig, dass man sich in Amriswil weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher fühlen kann und unsere Stadt attraktiv bleibt. Auch unsere Feuerwehr muss sich stets weiterentwickeln und mit den nötigen Mitteln am Puls der Zeit bleiben. Dafür setze ich mich ein.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Ich bin der Meinung, dass die Stadt Amriswil immer wieder ihren Mut beweist. Etwa beim Projekt Bushof, dem Kunstrasen oder bei den jüngst geplanten Entwicklungen im Bahnhofsgebiet. Mut braucht es auch dort, wo keine Lösung allen gefällt – etwa bei der Verkehrsplanung.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Bei dem, was den Alltag der Menschen am direktesten betrifft – zum Beispiel sichere Schulwege, kurze und möglichst staufreie Wege von A nach B, ein Bahnhof, der gut angebunden ist und an dem man sich sicher fühlt. Grössere Vorhaben beurteile ich immer danach, wie viele Amriswilerinnen und Amriswiler sie konkret nützen, nicht danach, wie sichtbar sie sind. Dabei ist mir wichtig, dass Investitionen einen nachvollziehbaren Nutzen haben und langfristig etwas bringen.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Aus meinem beruflichen Werdegang bringe ich Expertise im Bereich Finanzen, Personal und Führung mit. Mit zahlreichen militärischen Weiterbildungen ist mein Rucksack im Bereich der Sicherheit zusätzlich gut gefüllt. Durch meine Hobbys bin ich zudem viel in der Vereinswelt unterwegs. All diese Erfahrungen bringe ich in den Rat ein. Sie ermöglichen mir, Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dazu ab und an eine Prise Humor.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Ich sage in der Diskussion klar, wo ich stehe und warum. Fällt der Entscheid anders aus, trage ich ihn mit und vertrete ihn auch nach aussen – alles andere würde das Vertrauen in den Stadtrat als Gremium untergraben. Wichtig ist mir dann, offene Fragen aus einer Diskussion nicht einfach abzuhaken, sondern im Auge zu behalten, falls sich die Ausgangslage später ändert.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... das Miteinander pflegt und gemeinsam vorwärtsght.



Christian Stricker (EVP) kandidiert zum zweiten Mal für den Stadtrat.

Christian Stricker, Sie kandidieren zum zweiten Mal für den Stadtrat. Was hat sie motiviert, erneut anzutreten?

Das starke Ergebnis beim letzten Mal und verschiedene ermutigende Rückmeldungen aus der Bevölkerung spornen mich an. In die aktuellen Herausforderungen mit extremer Trockenheit, wachsendem Verkehr und einer zum Teil verunsicherten Jugend will ich meine Erfahrung und Vernetzung einbringen.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Erstens die Verkehrspolitik: Eine Umfahrung vielleicht in 20 Jahren ist mir zu wenig. Wir müssen jetzt Druck beim Astra machen, damit die N23 durch Amriswil inklusive der vier Unfallschwerpunkte saniert wird. Der Veloweg nach Biessenhofen gehört zügig umgesetzt und beim Langsamverkehrskonzept gilt es, die Wegweisung voranzutreiben, damit wir als Stadt nicht im Ziel- und Quell-Verkehr ertrinken. Zweitens sichere Begegnungsorte: Als wachsendes Zentrum brauchen wir Orte der Nähe. Am neu gestalteten Bahnhof sollen sich alle Einwohner Tag und Nacht sicher fühlen. Zudem interessieren mich neue Treffpunkte. Was wäre mit einem Sommer-Treffpunkt mit Grill und Getränke-Ausschank bei den Beachvolleyballfeldern? Drittens nachhaltige Energie: Wir brauchen beste Voraussetzungen für innovative Produktion und Speicherung. Kürzlich besichtigten wir mit der Kommission für Energie und Umwelt das geplante Heizkraftwerk von Buhwil. Vorne kommen Baustämme rein. Hinten fertige Hausteile und viel Energie in optimalen Zeiten raus. Es gibt spannende Projekte.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Wir haben beste Voraussetzungen, um die «15-Minuten-Stadt» voranzutreiben. Hier bietet sich Amriswil als Modellstadt an. Besonders wichtig ist das Schaffen von Arbeitsplätzen,

damit Wohn- und Arbeitsort nahe beieinander liegen können.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Wir wachsen überdurchschnittlich. Mitten in dieser Dynamik gilt es, lebendigen Zellen wie Vereinen und Kirchen Sorge zu tragen. Das kommt auch der wachsenden Gruppe an Senioren entgegen. Gleichzeitig bewegt mich die Jugend. Toll klappte es mit dem Kunstrasen. Das entlastet Turnhallen und schafft Bewegungsmöglichkeiten. Es freut mich, wie der Jugendgottesdienst Godi pulsiert. Der Neuzuzügerpéro oder die Kulturnacht überzeugen. Diese Dynamik will ich kreativ fördern.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Das Herz eines Lehrers und Schulleiters, das seit Jahrzehnten für die Jugend und die Familie schlägt; meine über Jahrzehnte gewachsene Verbundenheit zu Amriswil (Jugendpastor während 15 Jahren, Präsident OL Amriswil, Vize-Präsident IG Velo) und die hochkarätige Vernetzung im Thurgau durch meine Arbeit im Kantonsrat und als Präsident von Vernetzung Velo Thurgau; Erfahrungen im Bereich Schwammstadt, die sich im Kleinen sehr bewähren.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Das ist in der Politik Daily Business. Ein Eisen schärft das andere. Prägnant diskutieren, auch mal streiten. Und dann wieder entspannt miteinander einen Kaffee oder ein Panaché trinken und geeint auftreten.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt ...»

... der es gelungen ist, gemeinsam grosse nächste Schritte zu gehen. Als Brückenbauer will ich in dieses Miteinander kreativ und zielstrebig investieren.

Herbstmarkt in Amriswil: Früher zu Fuss, heute mit dem Auto

Anlass Quarkbällchen, Marroni und Magenbrot, dazu Karussells und Fahrgeschäfte: Der Herbstmarkt lockte am Mittwoch zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Amriswil. Zwischen den Marktständen wurde geschlemmt, gestöbert und das eine oder andere Fahrgeschäft ausprobiert.



«Als Kinder sind wir früher von Güttingen acht Kilometer zu Fuss an den Herbstmarkt nach Amriswil gelaufen», erzählt eine Besucherin. Auch am Mittwoch war sie gemeinsam mit ihrer Schwester, ihrer Tochter und den Enkeln am Jahrmarkt. «Heute sind wir allerdings mit dem Auto da», schmunzelt sie. Quarkbällchen, Magenbrot, Marroni und viele weitere Leckereien luden zum Schlemmen ein. Doch nicht nur für den kleinen Hunger, auch für den Spass war gesorgt. Auf dem Marktplatz lockten verschiedene Fahrgeschäfte, die so manchen Freudenschrei entlockten. (dot)



Bilder: dot

WERBUNG

Kinder, Jugend und Familien ■ Anlässe November 2026

Monatliche Übersicht Angebote

Elternprogramm – Eltern-Kind-Walderlebnis (5-7 Jahre)

Montag, 2. November, 16 bis 18 Uhr, Parkplatz Schulhaus Oberfeld
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine

Neurodermitis: Schulung für Eltern

Dienstag, 3. November, 18.30 bis 21 Uhr, online
Anmeldung: via aha.ch | kostenpflichtig

Elternprogramm – Mein Kind durch Gefühle begleiten

Montag, 9. November, 16 bis 18 Uhr, Kinderhaus Floh
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine

Eldi – Wenn kleine Stürme toben

Dienstag, 17. November, 19 bis 21 Uhr, online
Anmeldung: via Perspektive Thurgau | Kosten: keine

Elternprogramm – Schweizer Schulsystem

Montag, 23. November, 16 bis 18 Uhr, Kinderhaus Floh
Anmeldung: via QR-Code | Kosten: keine

Anaphylaxie: Schulung für Eltern und Jugendliche

Dienstag, 24. November, 18.30 bis 21 Uhr, online
Anmeldung: via aha.ch | kostenpflichtig

Eldi – Handy, Tablet & Co. im Vorschulalter

■ 3. November ■ 19 bis 21 Uhr ■ online

Smartphone, Tablet und Fernsehen faszinieren schon die Kleinsten. Was macht der Bildschirmkonsum mit Kindern? Welche Rolle spielen die Eltern? Und wie wird ein gesunder Umgang mit digitalen Medien geschaffen?

Anmeldung: via Perspektive Thurgau
Kosten: keine



Elternprogramm – Jugendliche auf Substanz-Safari ■ 16. November ■ 18 bis 20 Uhr ■ Kinderhaus Floh

Es wird ein Blick auf das Konsumverhalten Jugendlicher, die Bezugswege und ihre Motive zum Ausprobieren geworfen. Der Kurs zeigt, wie Eltern Risiken können.

Anmeldung: via QR-Code
Kosten: keine



Elternprogramm – Notfälle bei Kindern (0-5)

■ 30. November ■ 16 bis 18 Uhr ■ Kinderhaus Floh

Um auf Notfälle bei Kleinkindern vorbereitet zu sein, gibt Kursleiter Nicola Ionà einen Überblick über die häufigsten Gefahren und das richtige Handeln in diesen Situationen.

Anmeldung: via QR-Code
Kosten: keine



Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Bei allgemeinen Fragen gibt die Fachstelle Gesellschaft Auskunft: 071 414 12 38.



Laub, Salz und Schneepfähle – so macht sich der Werkhof für den Winter bereit

Werkhof Wenn die Tage kürzer und die Blätter bunter werden, beginnen für den Werkhof die Vorbereitungen auf den Winter. Laubarbeiten, Frostschutz und die Bereitstellung von Salzstreuern und Schneepfählen gehören ebenso dazu wie die Vorbereitung des Winterdienstes.

Noch lassen die Temperaturen Spaziergänge ohne Jacke zu, doch die bunten Blätter an den Bäumen zeigen: Der Herbst ist da. Was jetzt noch an den Ästen hängt, wird in den nächsten Wochen auf dem Boden landen. «Wir werden in der kommenden Zeit vor allem Laub zusammennehmen, Naturwiesen und Entwässerungsgräben mähen sowie Schächte freimachen», sagt Philipp Huber, Leiter des Werkhofs in Amriswil.

Wenn das Laub zu Boden fällt

Sind die Blätter erst einmal auf dem Boden, wie kommen sie da wieder weg? «Da, wo es sich anbietet, bilden wir Laubhaufen. Der Rest wird, inklusive von Hand gesäubertem Wischgut, in die Kompostieranlage gegeben», erklärt Huber. Durch das Kompostieren können enorme Kosten eingespart werden: «Im Jahr 2025 konnten wir rund 40 Tonnen Laub zum halben Preis entsorgen.» Gerade im Herbst beobachten Philipp Huber und sein Team immer wieder Leute, die ihre Hausplätze vom Laub befreien, indem sie es auf das Trottoir wischen oder blasen. «Das ist nicht erlaubt. Auch das Laub von Vorplätzen wird am besten in der Kompostanlage entsorgt», betont er.

Vorbereitung auf Schnee und Eis

«Um einige Bäume und Säuleneiben vor Frost zu schützen, umwickeln wir sie mit Jutebändern», verrät der Werkhofleiter. Zudem werden auch Äste gekürzt, damit diese unter einer möglichen Schneelast nicht abbrechen: «Eine Garantie gibt es aber nie.» Bevor der



Bild: Adobe Stock

Das vom Werkhof gesammelte Laub wird in einer Kompostieranlage verwertet.

Winter kommt, gibt es für das Team des Werkhofs aber noch einiges zu tun: «Ich überprüfe, ob unsere beiden Salzsilos mit rund 100 Tonnen aufgefüllt sind. Zudem schlagen wir 900 Schneepfähle in ganz Amriswil und setzen circa 50 orange Schneestangen», sagt Philipp Huber. Teils werden auch Poller entfernt, um bei Glatteis die Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen problemlos zu ermöglichen. «Ganz wichtig

und spannend sind die Testläufe der acht Salzstreuer», verrät Huber. Da Salz sehr aggressiv ist, kommt es trotz aufwendiger und sorgfältiger Einlagerung zu Korrosion – und damit immer wieder zu Überraschungen. Neben den Salzstreuern werden auch die Fahrzeuge auf ihre Wintertauglichkeit geprüft. Beim Winterdienst wird der Werkhof von Drittfahrern unterstützt. «Den Fahrern geben wir frühzeitig Bescheid,

damit sie die Pfadschlitten und die Salzstreuer aus dem Werkhof abholen können.»

Wenn andere noch schlafen

«Leider oder vielleicht auch zum Glück ist das Wetter nicht planbar», so Huber. Der Werkhof darf sich auf zuverlässige Mitarbeitende und Drittfahrer verlassen, die auch mitten in der Nacht ihren Einsatz leisten. «Die Einsatzleiter starten ihre Kontrollfahrten jeweils zwischen 3 und 4 Uhr morgens. Je nach Witterung und Situation wird entschieden, welche Fahrer aufgeboden werden», erklärt der Werkhofleiter. Neben Philipp Huber sind zwei weitere Einsatzleiter beschäftigt. Bei der Erstellung der Pikettpläne gibt es einige Herausforderungen zu meistern: «Ferien- und Festtage müssen fair eingeteilt sein. Ich achte darauf, dass wir Einsatzleiter uns abwechseln und jeder einen Feiertag frei hat», so Huber. Gibt es für die Bevölkerung bei der Schneeräumung etwas zu beachten? «Wie das Laub darf auch der Schnee nicht vom Hausplatz auf die Strasse geschoben werden», betont er. Zusätzlich besteht die Gefahr von Eisbrücken: Wird Schnee nach dem Räumfahrzeug wieder auf die Strasse geschaufelt, kann er von nachfolgenden Fahrzeugen festgefahren werden und gefrieren. «Beim Parkieren sollte möglichst auf die eingezeichneten Parkfelder ausgewichen werden», betont Huber. Gerade in schmalen Quartierstrassen können so Schäden am eigenen Auto vermieden werden. «Wir möchten unsere Arbeit so erledigen, dass es für alle möglichst reibungslos verläuft», sagt Philipp Huber. (dot)

Mehr Kapazität für die Familienbegleitung

Soziales Wenn Familien in schwierigen Situationen Unterstützung brauchen, stehen Désirée Altherr und Valerie Schweizer zur Seite. Seit August 2025 führen die beiden die Jugend- und Familienbegleitung (SPF) der Stadt Amriswil. Ab Januar 2027 wird ihr Pensum erhöht.

Désirée Altherr und Valerie Schweizer setzen sich täglich für Familien in Amriswil ein. Seit August 2025 bilden die beiden die Jugend- und Familienbegleitung (SPF) der Stadt Amriswil. Die beiden begleiten Familien sozialpädagogisch und unterstützen sie individuell – sei es beim Stärken der Erziehungsfähigkeit, bei der Förderung einer gesunden Entwicklung der Kinder oder beim Aufbau von Eigenverantwortung. Die SPF soll dort ansetzen, wo Familien nicht mehr weiterkommen, und so dazu beitragen, dass weitergehende Massnahmen wie eine Beistandschaft oder ein Einsatz der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) möglichst vermieden werden können.

Mehr Zeit für Familien

Beide Frauen arbeiten in einem Pensum von 50 Prozent. «Die SPF hat sich sehr positiv entwickelt und die Nachfrage ist entsprechend gestiegen», sagt Désirée Altherr. Um mehr Familien direkt begleiten zu können und weniger



Bild: Archiv

Valerie Schweizer (l.) und Désirée Altherr erhöhen ihr Pensum per 1. Januar 2027 auf 70 Prozent.

Aufträge an externe Familienbegleitungen vergeben zu müssen, werden Altherr und Schweizer ihr Pensum ab dem 1. Januar 2027 auf je 70 Prozent aufstocken. «Die Aufstockung ist ein sinnvoller Schritt», betont Altherr. «Das höhere Pensum ermöglicht es uns zudem, uns fachlich weiterzuentwickeln.» Die Zusammenarbeit zwischen den beiden funktioniert gut. Doch nicht nur untereinander, auch mit der Leiterin der Sozialen Dienste, Tamara Sulzberger, pflegen sie einen engen Austausch: «Sie ist stets involviert, kennt die laufenden Entwicklungen und steht im engen Austausch mit uns», so Désirée Altherr.

Unterstützung in vielen Situationen

Die SPF steht nicht nur Familien offen. Auch Schulen, Fachstellen oder Behörden können sich an die Jugend- und Familienberaterinnen wenden. Dabei kann die Unterstützung der Jugend- und Familienberaterinnen unterschiedlich aussehen: von beratenden Gesprächen über Begleitung zu Elternabenden oder Arztterminen bis zur Vermittlung zwischen Eltern und Schulen. Die SPF unterstützt Familien bei Konflikten, Trennungen oder Scheidungen der Eltern sowie bei Fragen rund um Migration und Integration. Ziel ist es, Familien frühzeitig zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. (dot)

LESERBRIEF

Robin Spiri steht für Vernunft und Verantwortung

Was braucht Amriswil in den kommenden Jahren? Aus meiner Sicht einen Stadtrat, der zuhört, Verantwortung übernimmt und Entscheidungen mit Augenmass trifft. Robin Spiri steht für diesen Ansatz. Als Unternehmer, Steuerberater und Kantonsrat bringt er Erfahrung aus Wirtschaft und Politik mit. Diese Verbindung ist für Amriswil wertvoll: Unsere Stadt braucht gesunde Finanzen und einen sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern – ebenso aber sinnvolle Investitionen, eine gute Infrastruktur und attraktive Rahmenbedingungen für Gewerbe und Vereine. Mir gefällt, dass Robin Spiri pragmatische Lösungen in den Mittelpunkt stellt. Weniger unnötige Bürokratie, eine effiziente Verwaltung, mehr Eigenverantwortung und ein Amriswil, in dem sich Familien, ältere Menschen, Vereine und Unternehmen wohlfühlen. Er steht für eine sachliche und lösungsorientierte Politik und für ein Amriswil, das seine Zukunft mit Vernunft und Verantwortung gestaltet. Claudio Graf, Amriswil

Möchten Sie etwas loswerden?

Schreiben kann jeder, der in Amriswil und Hefenhofen wohnt und ein Thema anspricht, das direkt mit Amriswil zu tun hat. Wer gerne einen Leserbrief veröffentlichen möchte, schickt den Text mit max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) an redaktion@amriswil.ch. Die Leserbriefe sollten spätestens bis Dienstagabend in der gewünschten Ausgabenwoche eintreffen.

STELLENANZEIGEN/WERBUNG



Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Wir suchen Verstärkung im Küchenteam:

Koch/- Köchin EFZ, 80–100%

Du kochst mit Leidenschaft und möchtest mit deinem Essen unseren Bewohnenden jeden Tag eine Freude machen? Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken!
Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere





Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Gemeinsam führen, gestalten und weiterentwickeln – komm in unseren offenen Wohnbereich!

Co-Teamleitung offener Wohnbereich, 80–100%

Du möchtest Verantwortung übernehmen und Pflege aktiv mitgestalten? Dann freuen wir uns auf dich! Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken!
Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere





Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Gemeinsam durch die Nacht – komm in unser Nachtteam!

Fachperson Gesundheit (FaGe, EFZ), 80–100%

Wenn andere schlafen, bist du für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da. Du arbeitest selbstständig, übernimmst Verantwortung und schätzt ein herzliches Team. Dann bist du bei uns richtig.

QR-Code scannen und weitere spannende Karrieremöglichkeiten entdecken!
Oder online auf: apz-amriswil.ch/karriere



Arbeitslosigkeit leicht gestiegen

Kanton Die Arbeitslosigkeit im Thurgau ist im September leicht gestiegen. Gleichzeitig nahm die Zahl der offenen Stellen deutlich zu.

Kanton Ende September waren im Thurgau 3558 Personen als arbeitslos gemeldet. Das sind 54 mehr als im August. Die Arbeitslosenquote blieb bei 2,2 Prozent, die Stellensuchendenquote bei 4,5 Prozent. Deutlich zugenommen hat die Arbeitslosigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen (+55). Der Anstieg ist vor allem auf saisonale Effekte wie Ausbildungsabschlüsse zurückzuführen. Auch in der Metallerzeugung und bei Metallerzeugnissen (+26), im Detailhandel (+16) waren mehr Personen arbeitslos. Rückgänge verzeichneten unter anderem das Baugewerbe (-13). Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach

Arbeitskräften. Im September waren 1824 offene Stellen gemeldet, 236 mehr als im Vormonat. Auch die Voranmeldungen zur Kurzarbeit gingen zurück. Fünf Thurgauer Betriebe meldeten im September für insgesamt 54 Mitarbeitende Kurzarbeit an. Im Vorjahr waren es noch zehn Betriebe mit 359 betroffenen Mitarbeitenden. Die Schweizer Wirtschaft entwickelt sich besser als erwartet. Das KOF Institut hat seine Wachstumsprognose für 2026 auf 1,9 Prozent erhöht. Insbesondere die Exporte, der private Konsum sowie die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen stützen die Wirtschaft. (red)

Nach Sekundenschlaf verunfallt

Hefenhofen Ein 20-jähriger Lieferwagenfahrer kam am Dienstagmorgen kurz vor 6 Uhr auf der Sonnenbergstrasse in Hefenhofen von der Fahrbahn ab. Er kollidierte mit einem Gartenzaun und einem Kandelaber und kam im Vorgarten einer Liegenschaft zum Stillstand. Gegenüber der Kantonspolizei gab der Fahrer an, kurz eingeschlafen zu sein. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. (red)



Der Fahrer verfiel in einen Sekundenschlaf. Bild: pd

WERBUNG



golf & gnuss
Wildsaison
GENUSS IN SEINER NATÜRLICHSTEN FORM

WILD AB
DIENSTAG, 13. OKTOBER 26 AB 17 UHR
BIS
SONNTAG, 18. OKTOBER 26
AUCH À LA CARTE ERHÄLTlich

Öffnungszeiten
ab sofort von
Di bis Sa ab 8.30 Uhr
bis Schluss und am
So von 8.30 bis 17 Uhr
(warme Küche bis 15 Uhr)
Mo Ruhetag

8586 Erlen | 071 530 02 41

Metzgete im Seegarten Arbon
Donnerstag, 29. bis
Samstag, 31. Oktober 2026

Bald heisst es bei uns wieder: Metzgete! Freuen Sie sich auf Kesselfleisch, Leberli, Blutwürste und vieles mehr. Unser Tipp: das lässige Metzgete-Menü in kleinen Portionen - so kommen Sie in den Genuss aller Klassiker. Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant Seegarten
Seestrasse 66, 9320 Arbon
+41 71 447 57 57



Ihre Wahl für den Stadtrat am 29. November

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Jeweils von 10.30–12.30 Uhr
(ausser 23.10.2026 von 17.00–19.00 Uhr)

VON AMRISWIL FÜR AMRISWIL

17.10.2026	SCHROFEN
23.10.2026	POST
24.10.2026	SCHROFEN
31.10.2026	POST
07.11.2026	POST



SVP
Die Partei des Mittelstandes
AMRISWIL

SCHWEIZER QUALITÄT

Konzert mit dem Graffity Chor Amriswil



Am 25. Oktober ist der Graffity Chor im APZ.

Konzert Am Sonntag, 25. Oktober, um 15 Uhr lädt der Graffity Chor alle herzlich zu einem Nachmittag voller Vielfalt und Gemeinschaft ein. Ob Lieder vom Chor gesungen oder Klavierstücke, für alle ist etwas dabei. Der Chor wird auch ein paar bekannte Volkslieder gemeinsam mit seinem Publikum singen. Er freut sich auf einen bunten Nachmittag, an dem alle gemeinsam musizieren werden. Das Konzert findet im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil statt. Der Eintritt ist frei.

Turnen für Jedermann nach den Herbstferien



Ab dem 19. Oktober wird wieder geturnt.

Turnen Nach den Herbstferien beginnt das «Jedermann Turnen» wieder. Es trifft sich eine gemischte Gruppe von Frauen und Männern, die auch im Winterhalbjahr fit bleiben wollen und Freude an der Bewegung mit Gleichgesinnten haben. Denn nur in der Gruppe spornt man sich gegenseitig an. Das Turnen findet jeden Montagabend ab 19. Oktober bis 22. März von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle Freiestrasse in Amriswil statt. Nach einem vielseitigen Aufwärmen, bei dem Beweglichkeit, Balance und Koordination trainiert werden, kommt im zweiten Teil ein Stationentraining mit Ausdauer hinzu. Das Interesse ist geweckt? Dann bietet sich ein Besuch vor Ort an. Alle sind herzlich willkommen. Das Leiterteam freut sich auf viele Teilnehmer. Pro Abend wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

A revair et grazia fich Chur



Am 3. Oktober fand das Schützenfest in Chur statt.

Schiessen Das Absenden des Eidgenössischen Schützenfestes in Chur fand am Samstag, 3. Oktober, in der erst vor drei Wochen eröffneten Eventhalle «Areon» auf der Oberen Au statt. Die vollbesetzte Halle mit Schützinnen und Schützen aus allen Regi-

onen der Schweiz war ein würdiger Ort, um Erinnerungen an einen gelungenen Anlass auszutauschen. «Lueg emol, die händ en roten Öpfel uffem T-Shirt. Die chömmet us em Thurgau». So wurde die Delegation der SG Hemmerswil schon in der Vorhalle bei Kaffee und Gipfeli begrüsst. Nachdem im Juni und Juli 35'000 Schützinnen und Schützen an diesem Grossanlass teilgenommen hatten, galt es beim Absenden, die wohlverdienten Preise in Empfang zu nehmen. Den Vereinspreis für die Disziplin Gewehr 300 Meter nahm Vorstandsmitglied Rico Musa stellvertretend für seine Vereinskollegen entgegen. Er war es auch, der sich vor vier Monaten auf der Schiessanlage in Thusis mit einem Dreifachkranz selbst belohnte. Mit diesem Anlass endete das Eidgenössische Schützenfest 2026, mit dem Hinweis, dass sich alle in fünf Jahren wiedertreffen.

Kinderhaus Floh – Rückblick Museumssonntag



Teddybären waren 1953 schon beliebt.

Museum Kathrin Strasser als Leiterin und ihre Stellvertreterin Jolanda Eigenmann boten einen Einblick in die Geschichte und den aktuellen Betrieb des Kinderhauses Floh. Ein stattliches Legat der Pfarrerswitwe Elise Wellauer-Tuchschnid von 1949 über 100'000 Franken mit Auflagen war eigentlich zu wenig für Landerwerb, Bau und Einrichtung einer Kinderkrippe, andererseits aber deutlich zu viel, als dass man die Sache hätte bleiben lassen können. Auf dem Land der evangelischen Kirchgemeinde konnte der 1951 (vor 75 Jahren!) gegründete Verein dank Unterstützung der Politischen Gemeinde, der beiden Kirchgemeinden, von Gewerbe und Industrie sowie weiteren Gönnern die erste Kinderkrippe bauen und 1953 eröffnen. Der Betrieb stand unter dem Patronat des gemeinnützigen Frauenvereins. War die Kinderkrippe zuerst «Aufbewahrungsstätte» für kleine Kinder, zum Teil sogar als Kinderheim, leistet das Kinderhaus Floh heute einen wichtigen Beitrag in der frühkindlichen Förderung, nicht zuletzt für Kinder fremdsprachiger Eltern, die innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit verblüffende Fortschritte in der deutschen Sprache machen. Auch wenn sich die Methoden der Kinderbetreuung massiv verändert haben, sind die Lieblingsspielzeuge der Kinder vergleichbar geblieben, namentlich Holzklötze, Modellautos und dergleichen. Die Leiterinnen berichteten über aktuelle Sorgen zur sinkenden Zahl betreuter Kinder. Aus der Zuhörerschaft wurden Erinnerungen an die Kinderkrippe bzw. die dort gemachten Erfahrungen in der Kinderbetreuung geteilt.

Biketour der Turnveteranen Amriswil

Biken Zur letzten Bike-Nachmittagsausfahrt in der laufenden Saison 2026 besammelten sich 15 Turnveteranen bei schönstem Spätsommerwetter auf dem Marktplatz. Obwohl der Zvierhalt in der Region Hummelberg für alle bekannt war, fragte sich der Eine oder

Andere, wohin die «Reise» führt, als der erste Teil der Route mit Leimatwald – untere Buhreute – Langgrüt über Feldhof nach Steinebrunn angesagt wurde. Nachdem nun alle richtig warmgefahren waren, konnte bereits die zweite Steigung nach Hetzensberg – Muolen in Angriff genommen werden. In Muolen bemerkte die Gruppe, dass das bekannte Ziel möglich wird, mussten aber noch zwei saftige Steigungen zur Sonnenhalde und anschliessend zum Blasenberg in Angriff nehmen. Immer wieder entschädigten die wunderbare Aussicht und das schöne Sommerwetter die Teilnehmer. Mit dem Weiler Helmishub erreichte die Gruppe den höchsten Punkt des ersten Abschnitts und konnte anschliessend die leichte Abfahrt nach Rotzenwil so richtig geniessen. Ohne grössere Probleme erreichten die Biker Zihlschlacht. Nach dem Kreisel bei der Klinik begann der letzte Aufstieg zum Hummelberg. Da sich langsam der Durst meldete, fuhren die Teilnehmer kurzerhand zum Westerbald. Mit Freuden konnten sie in einer improvisierten Waldwirtschaft ihren Durst löschen und eine gute Fee hatte auch schon gebratene Würste bereit. Der Heimweg führte durch den Wald Aggertsmos – Schocherswil nach Amriswil.



Aufstieg zum Hummelberg.

Hallenradschweizermeisterschaft 2026

Radfahren Am vergangenen Wochenende fand die Schweizermeisterschaft im Hallenradsport statt. Mit dabei waren sechs Sportlerinnen des RMV Amriswil. Trotz kleinen Patzern durften sich die Amriswilerinnen über gute Platzierungen und persönlichen Bestleistung freuen. Im 1er durfte Jasmin Brändle als erste der Amriswilerinnen an den Start gehen und konnte trotz kurzer Vorbereitungszeit eine solide Kür auf die Fläche bringen und erreichte den 15. Rang. Mit einer persönlichen Bestleistungen konnte Bettina Germann ihre Saison auf Rang 13 gut abschliessen. Tanisha Tanner konnte ihre Übungen sauber zeigen, leider schlichen sich zwischen den Übungen kleine Patzer ein, was für sie den 8. Schlussrang bedeutete. Die letzte 1er-Sportlerin vom RMV Amriswil, Luana Lutz, konnte mit einer persönlichen Bestleistung den 6. Rang erzielen. Das Duo Luana Lutz/Jeanne Graf konnte an ihrer ersten gemeinsamen Schweizermeisterschaft leider nicht an die Leistung der Saison anknüpfen. Dennoch konnten sie wertvolle Erfahrungen sammeln. Umso besser lief es dem 2er-Team Tanisha Tanner/Julia Stäheli, die mit einer sehr schönen Kür auf das Podest fahren konnten und sich den 3. Rang sicherten.



Die Radfahrerinnen und ihre Trainierin.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 09.10.

Diavortrag Südafrika Teil 1, 15 Uhr, APZ

SAMSTAG | 10.10.

Tipp!

Jubiläum – 150 Jahre Stadtharmonie

Amriswil, Freitag und Samstag, 14 bis 1 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 11.10.

Bülent Ceylan, 19 Uhr, Pentorama

DIENSTAG | 13.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 14.10.

Mittagstisch Pro Senectute, 11.30 Uhr, APZ

DONNERSTAG | 15.10.

«Action Day»-Ausflug in den Europapark, 6.30 bis 20.30 Uhr, Jugendtreff YOYO

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 16.10.

Tipp!

Jam's Musicbar, 19 bis 23 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 17.10.

Line-Dance-Weekend, Pentorama

SONNTAG | 18.10.

Line-Dance-Weekend, Pentorama

Larmes et rires – Klangfarben und Geschmacksnoten, 17 Uhr, Kulturforum

MONTAG | 19.10.

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 20.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 22.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 23.10.

Tipp!

Michel Gammenthaler – Impossible, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 24.10.

Vom Flachs zum Faden, 9 bis 16 Uhr, Schulhaus Kirchstrasse

Tipp!

Suppentag, 11.30 bis 13 Uhr, ehemaliges evangelisches Kirchgemeindehaus

SONNTAG | 25.10.

Graffity Chor, 15 Uhr, APZ

Godi Amriswil, 19 Uhr, Pentorama

MONTAG | 26.10.

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 27.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 29.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

Tanznachmittag, 14.30 Uhr, APZ

Herbstzeit ist Lesezeit, 19.30 Uhr, Bibliothek

FREITAG | 30.10.

Kulturforum Oldie-Night mit DJ HartDisk, 19 Uhr, Kulturforum

SONNTAG | 01.11.

Hallenflohmarkt, 8 bis 16 Uhr, Pentorama

Hochfest Allerheiligen, 10.30 Uhr,

Katholische Kirche St. Stefan Amriswil

Allerheiligen – Rund um den Tod, 14 bis 17 Uhr, Bohlenständerhaus

Museumssonntag – Filmtrouvailles aus alter Zeit, 15 Uhr, Ortsmuseum

Tiefsinnig – Konzert zu Allerheiligen, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil

MONTAG | 02.11.

Gräbersegnung & Requiem zu Allerseelen, 18 bis 20 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 03.11.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

STELLENANZEIGEN/WERBUNG

30

Est. 1996

JAHRE

am Strom der Zeit

Energie
Smart Building
Solar





Komm und mach Ferien auf Rügen
in unserer neuen 2-Zi.-FeWo nahe
Kreidefelsen und Weltnaturerbe
Jasmund. Buchung online: [touristik-
paradies-ruegen.de/katalog/aurellia](http://touristik-paradies-ruegen.de/katalog/aurellia).
Spez. Anfragen auf 079 667 36 78.

Hey, liebe Ginial-Bar-Freunde!
Kommenden **Samstag, 10.10.26, ab
17.00 Uhr** findet die GINIAL-BAR an
der Arbonerstrasse 62 in Romanshorn
statt. Mit Gin, Dinner und GINIALEM
Sound von **NATIA TODUA**. Wir freuen
uns auf dich! Cheers – dein Ginial-
Team.

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smart-
phone auch Beratung und Verkauf von
Neugeräten fair-schnell-einfach,
Mobile 079 520 00 08

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50



Konzert

Graffiti Chor
Chorlieder, Piano sowie Volkslieder

Sonntag, 25. Oktober - 15 Uhr
Saal APZ

GO OFF
LINE!

KEINE
DIGITALEN MEDIEN
BIS 4 JAHRE

Thurgau

Ein Blick
sagt mehr
als 1000 Likes.



ROMANSHORNER
Chlaus
markt



Eigener Stand am
ROMANSHORNER
CHLAUSMARKT

Am ersten Adventssonntag, **29. November
2026**, ziehen die Chläuse und Schellner feier-
lich in die Hafenstadt ein. Die stimmungs-
volle Tradition begeistert jedes Jahr Gross
und Klein und lockt zahlreiche Besucherinnen
und Besucher nach Romanshorn.

Nutzen Sie die festliche Atmosphäre und das
grosse Publikum, um Ihre adventlichen An-
gebote und Produkte zu präsentieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf
einen stimmungsvollen Adventssonntag.

HAFENSTADT ROMANSHORN

Anmeldung bis
25. Oktober 2026 unter:
romanshorn.ch/maerkte



Filmprogramm



Das gewisse Etwas – und eine neue Sicht
auf das Leben!

Freitag, 09. Oktober, um 20.15 Uhr
Samstag, 17. Oktober, um 20.15 Uhr
Von Marc Rothemund | D | ab 10 | 106 Min.

Emil und die Detektive – nach dem
Bestseller von Erich Kästner

Samstag, 10. Oktober, um 14.00 Uhr
Sonntag, 11. Oktober, um 14.00 Uhr
Mittwoch, 14. Oktober, um 17.00 Uhr
mit Ferienpass Güttingen
Von David Dietl | D | ab 6 | 100 Min.

Cinque secondi – Hoffnung
trotz tiefem Schmerz

Samstag, 10. Oktober, um 20.15 Uhr
Von Paolo Virzi | OV d/f | ab 16 | 106 Min.

Kalari Kid – weibliche Selbstermächtigung
in Indien

Dienstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr
Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr
Von Maria K. Bedi und S. S. Bedi | Doku | OV d/f |
ab 12 | 93 Min.

À bicyclette! – die Erinnerungsreise

Mittwoch, 14. Oktober, um 19.30 Uhr
Von Mathias Mlekuz | OV d | ab 8 (12) Jahren | 88 Min.

Demnächst im Kino Roxy

111 – Echoes from Halifax | 16. | 24. Oktober
Shun das Schaf | 17. | 25. | 31. Oktober
Unified by Sport | 8. November Filmgespräch
Vaterland
Corpus Delicti
De Rägebogefisch





Regio Energie Amriswil

Die Regio Energie Amriswil (REA) ist das lokale Energieversorgungsunternehmen der Stadt Amriswil und sorgt täglich dafür, dass Bevölkerung und Unternehmen zuverlässig mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kommunikationsdiensten versorgt werden.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine verantwortungsbewusste und motivierte Persönlichkeit als

Installationskontrolleur Wasser & Gas (m/w/d) 80–100 %

Gemeinsam mit dem Team Wasser & Gas sind Sie für die fachgerechte Kontrolle der Wasser- und Gasinstallationen verantwortlich. Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den sicheren Betrieb der Wasser- und Gasversorgung. Vielseitige Aufgaben rund um die Installationskontrollen und das Zählerwesen sowie unterstützende Einsätze im Unterhalt und im Leitungsbau sorgen für spannende Abwechslung.

Das erwartet Sie

- Durchführung von Installationskontrollen im Bereich Wasser und Gas
- Erstellung und Betreuung von temporären Wasseranschlüssen
- Montage und Demontage von Zählern sowie deren Bewirtschaftung
- Unterstützung bei Arbeiten im Rohrleitungsbau
- Unterhalts- und Instandhaltungsplanung in Nekas
- Arbeitsvorbereitung für anstehende Arbeiten und Einsätze

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Sanitärinstallateur/in EFZ
- Ausbildung als Kontrolleur/in für Trinkwasser- und Gasinstallationen oder die Bereitschaft, diese Weiterbildung zu absolvieren
- Erste Jahre Berufserfahrung
- Selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein und Freude an einer vielseitigen Tätigkeit
- Führerausweis Kategorie B

Unser Angebot

- Eine verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe
- Gestaltungsspielraum mit hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Ein kollegiales Team mit kurzen Entscheidungswegen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und attraktive Zusatzleistungen
- Unterstützung und Förderung bei Aus- und Weiterbildungen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive in einer systemrelevanten Branche

Werden Sie Teil unseres Teams

Sie packen gerne an, übernehmen Verantwortung und möchten sich aktiv einbringen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen und erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an reakarriere@rea.swiss.

Carmen Widmer steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Carmen Widmer
Personal / Assistenz der Geschäftsleitung
Telefonnummer: +41 58 510 20 59

Regio Energie Amriswil (REA) • Egelmossstrasse 1 • 8580 Amriswil • Tel 058 510 20 20 • E-Mail info@rea.swiss • www.rea.swiss

Strom Wasser Gas Wärme Internet/TV Services



Regio Energie Amriswil

Die Regio Energie Amriswil (REA) ist ein eigenständiges, zukunftsorientiertes Energieversorgungsunternehmen der Stadt Amriswil mit Sitz in Amriswil.

Wir versorgen die Stadt Amriswil und benachbarte Gebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kommunikationsdiensten. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine pflichtbewusste und motivierte Persönlichkeit als

Mitarbeiter Elektrizitätsversorgung (m/w/d) 100%

Als Teil unseres motivierten Teams der Elektrizitätsversorgung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Stromversorgung in unserer Region. Ob Netzanschlüsse, Ausbau des Verteilnetzes oder die Modernisierung von Trafostationen: Ihre Arbeit macht den Unterschied und hält unsere Infrastruktur fit für die Zukunft.

Das erwartet Sie

- Vielseitige Arbeiten im Mittel- und Niederspannungsnetz sowie im Kommunikationsnetz
- Unterhalt und Instandhaltung unserer Trafostationen
- Erstellung, Betrieb und Wartung der öffentlichen Beleuchtung
- Behebung von Störungen
- Realisierung von temporären Stromanschlüssen für Veranstaltungen und Baustellen
- Mitwirkung im Bereitschaftsdienst zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Ausbildung als Netzelektriker/in EFZ oder Elektroinstallateur/in EFZ, idealerweise mit ersten Erfahrungen im Netzbau
- Selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein sowie eine hohe Sicherheitsorientierung
- Freude an praktischen und abwechslungsreichen Tätigkeiten im Freien
- Führerausweis Kategorie B

Darauf können Sie sich freuen

- Eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Eigenverantwortung
- Abwechslungsreiche Projekte und moderne Arbeitsmittel
- Ein kollegiales Team mit kurzen Entscheidungswegen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und attraktive Zusatzleistungen
- Unterstützung und Förderung bei Aus- und Weiterbildungen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive in einer systemrelevanten Branche

Werden Sie Teil unseres Teams

Sie packen gerne an, übernehmen Verantwortung und möchten aktiv zur Energieversorgung unserer Region beitragen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen und erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an reakarriere@rea.swiss.

Carmen Widmer steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Carmen Widmer
Personal / Assistenz der Geschäftsleitung
Telefonnummer: +41 58 510 20 59

Regio Energie Amriswil (REA) • Egelmossstrasse 1 • 8580 Amriswil • Tel 058 510 20 20 • E-Mail info@rea.swiss • www.rea.swiss

Strom Wasser Gas Wärme Internet/TV Services